

PRESSEHEFT

**Til
Schweiger**



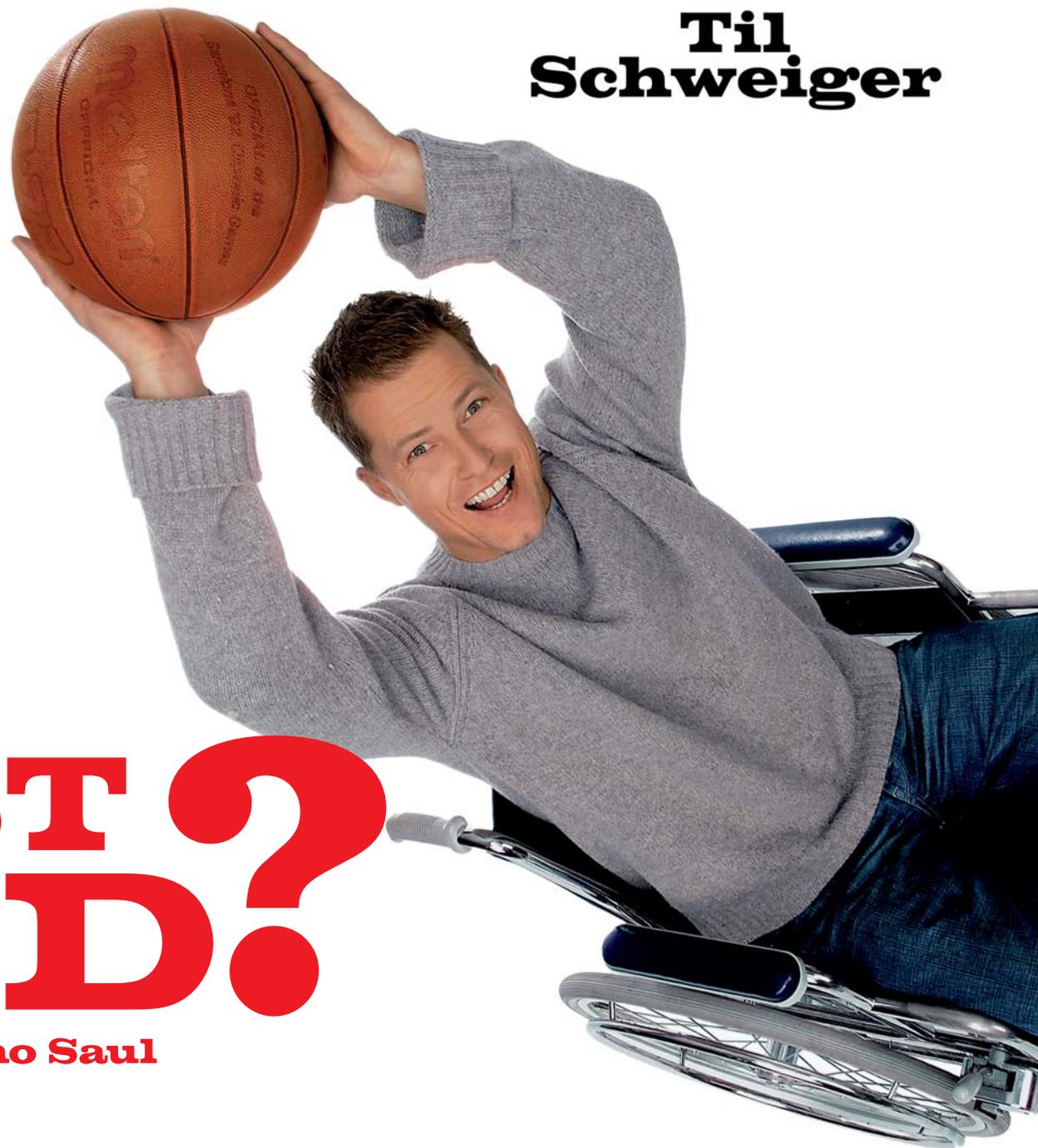
**Alexandra
Maria
Lara**



**Jürgen
Vogel**



**Christoph
Maria
Herbst**



WO IST FRED?

Ein Film von Anno Saul





Film Verleih

präsentiert

eine Produktion von **Hofmann & Voges Entertainment**,

Senator Film Produktion, Neue Bioskop Germany und SevenPictures
in Zusammenarbeit mit **ProSieben**

WO IST FRED?

Ein Film von **Anno Saul**

Gefördert mit Mitteln des **Medienboard Berlin-Brandenburg**,
des **FilmFernsehFonds Bayern** und der **FFA - Filmförderungsanstalt**

**Ab 16.11.
im Kino!**

Publiciteam Film PR Hamburg
Maylin Zukunft

Friedensallee 41
22765 Hamburg
Tel: 040 / 39 80 51 - 10
Fax: 040 / 39 80 51 - 51
m.zukunft@publiciteam.de

Senator Film Verleih GmbH
Ariane Kraus (Leitung Presse)
Daniela Cacic
Addick Addicks

Rankestraße 3
10789 Berlin
Tel: 030 / 880 91 - 713
Fax: 030 / 880 91 - 703

presse@senator.de

Über www.senator.de haben Sie die
Möglichkeit, sich für die Presse-Lounge
zu akkreditieren.
Dort stehen Ihnen alle Pressematerialien,
Fotos und weitere Informationen
als Download zur Verfügung.

Besetzung

Fred
Alex
Denise
Ronnie
Mara
Benno Held
Vicky
Linus
Niklas
u.v.a.

Til Schweiger
Jürgen Vogel
Alexandra Maria Lara
Christoph Maria Herbst
Anja Kling
Pasquale Aleardi
Tanja Wenzel
Ramon Julia König
Erwin Aljukic

Stab

Regie **Anno Saul**
Drehbuch **Cinco Paul & Ken Daurio, Bora Dagtekin**
Produktion **Hofmann & Voges Entertainment,
Neue Bioskop Germany**
Koproduktion **Senator Film Produktion, SevenPictures**
Produzenten **Philip Voges, Eberhard Junkersdorf,
Dietmar Güntsche**
Koproduzenten **Benjamin Herrmann, Dr. Stefan Gärtner**
Kamera **Peter Nix**
Schnitt **Tobias Haas**
Szenenbild **Florian Lutz**
Kostümbild **Florian Noll**
Maske **Henny Zimmer, Jekatharina Oertel**
Musik **Marcel Barsotti**
Casting **Emrah Ertem**

Technische Daten

Länge: **107 Minuten**
Bildformat: **35 mm, Cinemascope**
Tonformat: **Dolby Digital**



Was tut Man(N) nicht alles, um die Angebetete zu beeindrucken! Noch schlimmer wird es aber, wenn SIE einen verwöhnten Sohn in die Beziehung einbringt, der sich nichts sehnlicher wünscht als den von seinem Lieblings-Basketballer handsignierten Ball. Den erhalten aber nur die behinderten Fans auf ihrer Tribüne.

Um seinem Stiefsohn-in-spe Linus (Ramon Julia König) zu imponieren und dessen Etepetete-Mutter Mara (Anja Kling) von seinen Stiefvater-Qualitäten zu überzeugen, geht der grundlegende Polier Fred (Til Schweiger) aufs Ganze: Beim nächsten Basketball-Match fährt ihn sein Kumpel Alex (Jürgen Vogel) im Rollstuhl auf die Behindertentribüne. Und Fred kann den Ball sogar ergattern, indem er kurzerhand seinen nervenden Nachbarn Ronnie (Christoph Maria Herbst) aus dem Weg rollt. Doch die Freude währt nur kurz. Denn ausgerechnet das Vereinsmanagement hat einen Imagefilm in Auftrag gegeben, um das soziale Engagement auszuschlachten. Die Dreharbeiten übernimmt die Jungregisseurin Denise (Alexandra Maria Lara), die den vermeintlich stummen und hilflosen Fred gleich in ihr großes Herz schließt. Aber der mediengeile Behinderte Ronnie, der sich um den Ball betrogen fühlt, erpresst den sympathischen Schwindler, alles auszuplaudern, wenn nicht er anstatt Fred die Hauptrolle in dem geplanten Werbefilm bekommt.

Als sich zu allem Überfluss auch noch Freds gutbürgerliche zukünftige Schwiegereltern ankündigen, muss der von allen behinderten wie nicht behinderten Geistern gehetzte Handwerker sogar im Beisein von Mara und Linus den „Rollifahrer“ mimen. Und gegenüber der lebenswerten Denise erfindet er zu guter Letzt einen von ihm selbst gespielten „Zwillingsbruder“, um nicht aufzufliegen. Doch Fred hat die Rechnung ohne den durchtriebenen Ronnie gemacht, der sich bald ausgebootet fühlt. Fred steht bald vor einer schwerwiegenden Doppel-Dilemma: Soll er sich als Betrüger outen – aber dann würde er die zarte ehrliche Liebe, die ihm Denise entgegenbringt, mit einem Schlag beenden ...

Mit WO IST FRED ? präsentiert Senator Film Verleih die schwungvollste und erfrischendste Komödie dieses Herbstes. Mit absoluter Starbesetzung sowie viel Lust an Slapstick und Situationskomik erzählt Regisseur Anno Saul (KEBAB CONNECTION) davon, dass es auf dem Weg zur Liebe mitunter hinderlich sein kann, ohne körperliches Handicap zu leben. Neben Deutschlands Superstar Til Schweiger (BARFUSS) als entnervter und verliebter Schwindler Fred sind Jürgen Vogel (DER FREIE WILLE) als hilfsbereiter Kumpel, Alexandra Maria Lara (DER UNTERGANG) als ambitionierte Jungregisseurin, Christoph Maria Herbst (DER WIXXER, HUI BUH – DAS SCHLOSSGESPENST) als durchtriebener Rolli-Fahrer sowie Anja Kling ((T)RAUMSCHIFF SURPRISE) als zickige Verlobte mit von der Partie. Darüber hinaus ist „Marienhof“-Star Erwin Aljukic zu sehen, an dessen Seite Vanessa Petruo (Ex-“No Angels“) und Kult-Komiker Kurt Krömer (Deutscher Fernsehpreis 2006) ihr Leinwanddebüt geben.

WO IST FRED ? wurde produziert von Hofmann & Voges Entertainment (FUSSBALL IST UNSER LEBEN, ERKAN & STEFAN) zusammen mit Neue Bioskop Germany (TILL EULENSPIEGEL) in Koproduktion mit Senator Film Produktion (DAS WUNDER VON BERN) und SevenPictures (NVA) sowie mit Beteiligung von ProSieben; gefördert mit Mitteln des Medienboard Berlin-Brandenburg, des FilmFernsehFonds (FFF) Bayern und der Filmförderungsanstalt FFA.

WO IST
FRED?

Ehrlich währt am längsten. Theoretisch vielleicht, aber vor allem in einer Beziehung sieht die Realität leider viel nüchterner aus. Noch schlimmer wird es, wenn die Angebetete einen ungezogenen Rotzlöffel von Sohn besitzt, der sich nichts sehnlicher wünscht als den von seinem Lieblings-Basketballer handsignierten Ball. Den bekommen aber nur die behinderten Fans überreicht. Um den quäkenden Linus (Ramon Julia König) ruhig zu stellen und dessen durchgestylte Mutter Mara (Anja Kling) von seinen ehrlichen Stiefvater-in-spe-Absichten zu überzeugen, geht der bodenständige Polier Fred (Til Schweiger) aufs Ganze: Beim nächsten Spiel von Alba-Berlin simuliert er einen „behinderten“ Rollstuhlfahrer, den sein Freund und Arbeitskumpel Alex (Jürgen Vogel) als „Betreuer“ in die bevorzugte Zuschauerlage direkt auf die Behinderten-Tribüne begleitet. Und Fred hat sogar Erfolg und kann den Ball ergattern – allerdings nur mit einer kleinen List, als er seinen nervenden Rolli-Nachbarn Ronnie (Christoph Maria Herbst) kurzerhand aus dem Weg rollt, als der Ball in dessen Richtung angefliegen kommt.

Doch die Freude währt nur kurz. Zum einen wird Fred der Ball gleich wieder abgenommen, da zunächst alle Teamspieler sich dort mit einem Autogramm verewigen müssen – und das dauert. Zum anderen dreht der Verein unter Aufsicht des intriganten Marketingchefs Benno Held (Pasquale Aleardi) einen Imagefilm, da man das Behinderten-Engagement marketinggerecht ausschlachten will. Die Regiearbeit übernimmt die treuherzige Jungregisseurin Denise (Alexandra Maria Lara), die den vermeintlich stummen Rollstuhlfahrer gleich ins Herz geschlossen hat und Fred als „Vorzeige-Behinderten“ für die Hauptrolle castet.

Der bekommt allerdings bald ganz handfeste Probleme. Da sein Kumpel Alex keinen Nachweis als examinierte Pflegekraft aufbringen kann, wird Fred zwangsweise in das „Pflegezentrum Hildegard“ eingewiesen. Hier regiert nicht nur eine resolute Direktorin, sondern es wohnt dort auch der misstrauische Ronnie, der schnell herausfindet, dass Fred ein Simulant ist. Und der im Rollstuhl sitzende Ronnie erpresst den schwindelnden Rivalen, alles auszulaudern, wenn nicht er statt Fred die Hauptrolle in dem begehrten Imagefilm bekäme.

Und so kämpft der kooperationsbereite Fred als „behinderter“ Sympathieträger an diversen Fronten: Ronnie im Film unterzubringen, im Heim den hilflosen Rollstuhlfahrer zu mimen, seine Verlobte Mara nicht zu vernachlässigen, die hübsche Regisseurin Denise weiter zu beschwindeln und gleichzeitig die wichtige Arbeit auf der Baustelle zu überwachen, die von seinen treuherzigen Kumpels mit viel Liebe zum Chaos konterkariert wird.

Aber spätestens als sich Maras gutbürgerliche Eltern ankündigen, geht alles drunter und drüber, und der gehetzte Fred muss auch im Beisein von Mara und Linus den „Rollifahrer“ spielen. Als zudem noch Denise in sein Privatleben stolpert, erfindet er sogar einen Zwillingbruder, um allen weiblichen Anforderungen gerecht zu werden. Trotzdem scheint alles gut zu verlaufen, der Imagefilm ist im Kasten, und in einer feierlichen Zeremonie im Stadion soll Fred das Corpus delicti, den signierten Ball, persönlich aus der Hand von Starspieler Mercurio Müller überreicht bekommen. Doch er hat die Rechnung ohne den wutentbrannten Ronnie gemacht, der plötzlich herausfindet, dass er keineswegs die Hauptfigur im erwähnten Imagefilm ist.

Wird Fred am Ende also Ball und Mara in Händen halten, ohne aufzufliegen – oder werden sein rechtschaffenes Herz und die ehrliche Liebe zu Denise die Oberhand behalten?

WO IST
FRED?

Produktionsnotizen

Die ursprüngliche Idee für WO IST FRED ? geht auf ein Script der US-amerikanischen Filmautoren Cinco Paul und Ken Daurio zurück, die u.a. das erfolgreiche Drehbuch zu SANTA CLAUSE 2 – EINE NOCH SCHÖNERE BESCHERUNG (2002) mit Tim Allen in der Hauptrolle schrieben. Ursprünglich wollten Paul und Daurio ihren Film in Hollywood auch gleich selbst inszenieren, aber es haperte an der Finanzierung. So fiel der Stoff dem deutschen Producer Matthias Ehmcke in die Hände, der bereits die US-Vorlage zu MÄDCHEN MÄDCHEN! erfolgreich in Deutschland etablieren konnte. Ehmcke bot das Buch dem Münchner Produzenten Philip Voges an, der sich mit seiner Firma Hofmann & Voges im Jahr 2003 die deutschen Rechte sicherte. Nach einjähriger Überarbeitungsphase, an der vor allem der Autor Bora Dagtekin (u. a. die TV-Serie „Türkisch für Anfänger“) beteiligt war, konnten im September 2005 die Dreharbeiten beginnen.

Produzent Philip Voges verpflichtete als Regisseur den Max-Ophüls-Preisträger Anno Saul. „Mir hat vor allem Annos Film KEBAB CONNECTION gut gefallen, insbesondere deshalb, weil darin wild-komischer Slapstick mit liebevoll-emotionalen Szenen gekonnt verquickt waren“, erinnert sich Voges. „Denn WO IST FRED ? hat eine ähnlich polarisierte Thematik. Die Hauptfigur lernt durch eine vorgeschwindelte Behinderung, Verantwortung zu tragen und endlich auf sich selbst zu hören, um die richtigen Weichen zu stellen – vor allem sich für die richtige Frau, die wahre Liebe zu entscheiden.“

Regisseur Saul hat vor allem dieser „herrlich unkorrekte und wahnsinnig lustige Stoff“ gereizt, um bei diesem Projekt einzusteigen. Saul: „Ich finde gut, dass hier einmal sozial gesehen richtig auf die Pfanne gehauen wird, ohne ungerecht zu wirken. Der Humor des Films rekrutiert sich aus der mitunter absurden Unsicherheit, die unsere Gesellschaft Behinderten entgegenbringt. Unser Film führt dem Zuschauer also den blanken Wahnsinn vor, wenn man meint, mit behinderten Menschen anders als mit nicht behinderten Menschen zu kommunizieren. Diese Gesellschaft tut sich irrsinnig schwer, auf eine normale – sprich: geradlinig ehrliche – Weise mit behinderten Menschen in Kontakt zu



treten. Dieses Manko filmisch umzusetzen, hat schon sehr viel Spaß gemacht.“ Für Produzent Voges ist wichtig, dass sich der Film niemals auf Kosten Behinderter lustig macht. „WO IST FRED ? ist vielmehr das Martyrium eines ‚normalen Menschen, der Fehler auf Kosten anderer macht, um sich einen Vorteil zu verschaffen. Allerdings wird jede seiner asozialen Aktionen gleich mit einer körperlich sehr belastenden Strafe beantwortet“, fügt er lachend hinzu. Zudem haben bei WO IST FRED ? etliche behinderte Komparsen bzw. Profi-Nebendarsteller mitgespielt. Einer davon war der aus der ARD-Serie „Marienhof“ bekannte Schauspieler Erwin Aljukic („Frederik Neuhaus“).

WO IST FRED?

Produktionsnotizen

In Kontakt getreten ist das Drehteam auch mit einem echten Sportverein, dem mehrfachen deutschen Basketball-Meister „Alba Berlin“ respektive die „Berliner Albatrosse“. „Alba, deren Spieler in Berlin extrem populär sind, wollte schnell bei unserem Projekt mitmachen. Und da wir unsererseits für die filmische Handlung eine authentische Sportwelt darstellen wollten, waren wir sehr erleichtert über die Zusage“, erzählt Produzent Philip Voges. Zudem verfüge Alba seit Bestehen über eine eigene Rollstuhl-Mannschaft und engagiere sich auch sonst sehr stark für soziale Randgruppen.

Jetzt galt es nur noch, die „Spielerfrage“ zu klären – sprich: den Filmcast zusammenzustellen. Letztlich stellte sich das als federleichte Aufgabe heraus. Während Produzent Voges Freds Kumpel-Darsteller Jürgen Vogel (DER FREIE WILLE) vor allem noch von der gemeinsamen Arbeit an BUDDIES (1996) kannte und mit Til Schweiger (BARFUSS) in engem Kontakt stand, wurden Alexandra Maria Lara (VOM SUCHEN UND FINDEN DER LIEBE) und Christoph Maria Herbst durch den Casting-Agenten Emrah Ertem „entdeckt“, der u. a. Herbst bereits für den deutschen Sommer-Kinoerfolg HUI BUH – DAS SCHLOSSGESPENST besetzen konnte. Mit diesem „absoluten Traumcast“ (Voges) wurde schließlich die Chaos-Mannschaft mit und um den lebenswerten Schwindler und Bauarbeiter Fred lebendig. „Schweiger funktioniert wunderbar als Fred, da er diesen All-German-Guy kongenial verkörpert. Dabei erlebt er das Dilemma, sich ausgerechnet als Simulant in eine Frau zu verlieben, die ihn doch als ‚Behinderten‘ anhimmt.“ Der vielbeschäftigte Profi Schweiger, der auch selbst als Filmproduzent und Regisseur tätig ist, hat sich noch während des Scriptlesens in das Screwball-Thema des Stoffes regelrecht verliebt und wollte unter allen Umständen mitmachen.

Demgegenüber hat seine Filmpartnerin Alexandra Maria Lara als treuherzige Werbefilmerin Denise eine sehr gefühlsbetonte Rolle übernommen, da sie eine elementar arglose Person verkörpert und daher bei ihrem schwindelnden „Schützling“ Fred/Til Schweiger eine gehö-

rige Portion Seelenpein auslöst. „In den von uns gemachten Testvorführungen auch vor behinderten Zuschauern haben sich eigentlich alle gewünscht, dass am Ende Fred/Til Schweiger und Denise/Alexandra Maria Lara zusammen kämen“, erzählt Voges.

Ambivalente Parts hatten demgegenüber Anja Kling ((T)RAUMSCHIFF SURPRISE – PERIODE 1) und Christoph Maria Herbst zu spielen. „Anja in der Rolle von Freds Verlobter Mara verkörpert ein Dilemma, das viele alleinerziehende Mütter heute haben. Viele dieser Frauen fragen sich nämlich, was muss ein Mann erfüllen, um meinem Kind zu gefallen. Andererseits besteht dabei die Gefahr, sich hinter solchen Partnerwünschen zu verstecken und den Mann immer perfekter und damit immer unrealer machen zu wollen.“ Der Basketball-Freak und Behinderte Ronnie wiederum ist für Voges eher eine „tragikomische Figur“, da er alles daransetzt, als „normal“ anerkannt zu werden und deshalb ein übles Spiel mit Fred treibt: „Letztlich macht er aber seinen Egoismus am Schluss wieder gut, da er Fred und Denise zusammenbringen will.“

Last, but not least ist man zudem sehr stolz auf das Engagement von Jürgen Vogel gewesen, der sich nach vielen und preisgekrönten ersten Rollen auch wieder einer „leichten Rolle“ (Voges) wie die von Freds vorlautem, aber sympathischem Bauarbeiter-Kumpel Alex gewidmet habe. „Jürgen spielt den Freund, der alles immer nur noch schlimmer macht. Die Amerikaner sagen dazu nur ‚Goof Boy‘“, erklärt Voges das dramaturgische Konzept.

Im September 2005 fanden schließlich die Dreharbeiten in und um Berlin statt, unter anderem im malerischen königlich-preußischen Gartenschloss Sacrow bei Potsdam für die Aufnahmen im despotischen Behindertenheim. Dabei hatten die Schauspieler, vor allem die Gegenspieler Fred/Til Schweiger und Ronnie/Christoph Maria Herbst einiges an körperlichem Einsatz abzuleisten. „Ich bin Anhänger einer größtmöglichen Realität beim Drehen“, gibt Regisseur Anno Saul im Nachhinein grinsend zu. Das bedeutete zum einen den Einsatz

WO IST
FRED?

etlicher Stuntleute, aber gleichzeitig auch, dass die Hauptdarsteller Schweiger und Herbst selbst Hand mit anlegen mussten. „In einer Szene auf dem Dach des Behindertenheims hängt wirklich Christoph Maria Herbst in der Luft, und Til Schweiger ist denn auch den größten Teil der Wendeltreppe mit den Rollstuhl ‚heruntergefallen‘“, sagt Saul.

Insgesamt sind die Stadionszenen als Mix aus realen Spielbildern, die Saul mit insgesamt vier Kamera-Units an einem Spieltag aufnahm, ferner aus nachgedrehten Setaufnahmen mit Komparsen sowie mittels Hilfe der digitalen Nachbearbeitung im Rahmen der Postproduktion zu einem sehr realen und atemberaubenden Sportgeschehen vermengt worden.

Produzent ist Hofmann & Voges Entertainment mit Neue Bioskop Germany, Senator Film Produktion und SevenPictures in Zusammenarbeit mit ProSieben. Gefördert haben das Medienboard Berlin-Brandenburg, der FilmFernsehFonds Bayern und die FFA – Filmförderungsanstalt. Senator Film Verleih bringt WO IST FRED ? am 16. November in die deutschen Kinos.



Til Schweiger

Fred

Til Schweiger spielt den Vorarbeiter Fred, der mit Mara (Anja Kling) verlobt ist.

Um seine Liebe zu beweisen, muss er ihrem nervigen Sohn den Original-Alba-Ball besorgen, der nach Punkterekord in die Behinderten-Tribüne geworfen wird.

Til Schweiger ist einer der großen deutschen Filmstars der Gegenwart. Im Lauf seiner Karriere hat er in vier Filmproduktionen mitgewirkt, die in den deutschen Filmtheatern jeweils von mehr als drei Millionen Besuchern gesehen wurden: DER BEWEGTE MANN (der Schweiger den Durchbruch auf der Leinwand ermöglichte), MÄNNERPENSION, KNOCKIN' ON HEAVEN'S DOOR (bei dem er erstmals als Produzent und Drehbuchautor in Erscheinung trat) sowie der deutsche Blockbuster (T)RAUMSCHIFF SURPRISE – PERIODE 1 aus der Hand von Comedian-Meister Michael „Bully“ Herbig“. Ins (T)RAUMSCHIFF strömten letztlich knapp 9,2 Millionen Zuschauer.

Aber auch in den USA hat sich Schweiger längst einen Namen gemacht. Zu seinen zahlreichen Hollywood-Engagements gehören u. a. IN ENEMY HANDS, LARA CROFT TOMB RAIDER: THE CRADLE OF LIFE („Lara Croft: Tomb Raider – Die Wiege des Lebens“), DRIVEN („Driven“), JUDAS KISS („Judas Kiss“), SLC PUNK! („Punk“), der Fernsehfilm „Joe and Max“ sowie THE REPLACEMENT KILLERS („Die Ersatzkiller“) an der Seite von Chow-Yun Fat und Mira Sorvino.

Seit seinem Filmdebüt in MANTA, MANTA war Til Schweiger in einer breit gefächerten Reihe von Filmen und Fernsehserien zu sehen, darunter auch die deutsche Unendlich-Fernsehserie „Lindenstraße“, „Die Kommissarin“, BUNTE HUNDE, DAS SUPERWEIB, „Das Mädchen Rosemarie“, „Die Halbstarken“, DER GROSSE BAGAROZY und WAS TUN, WENN'S BRENNT. Regie führte er zuvor bereits bei DER EISBÄR, erneut als Produzent war er bei AUF HERZ UND NIEREN verantwortlich. 2005 realisierte er als Regisseur, Produzent und Hauptdarsteller die romantische Komödie BARFUSS, die sich in Deutschland mit über 1,5 Millionen Zuschauern ebenfalls als Kinohit entpuppte.

Kinofilme (Auswahl) Regie

- 2006 **WO IST FRED ?** Anno Saul
- 2005 **DEUCE BIGALOW: EUROPEAN GIGOLO** Mike Bigelow
- 2005 **BARFUSS** Til Schweiger
- 2004 **DIE DALTONS GEGEN LUCKY LUKE** Philippe Haim
- 2003 **KING ARTHUR** Antoine Fuqua
- 2003 **(T)RAUMSCHIFF SURPRISE – PERIODE 1** Michael „Bully“ Herbig
- 2003 **LARA CROFT: TOMB RAIDER – DIE WIEGE DES LEBENS** Jan De Bont
- 2001 **DRIVEN** Renny Harlin
- 2001 **WAS TUN, WENN'S BRENNT?** Gregor Schnitzler
- 1999 **DER GROSSE BAGAROZY** Bernd Eichinger
- 1998 **DER EISBÄR** Til Schweiger
- 1997 **THE REPLACEMENT KILLERS** Antoine Fuqua
- 1996 **KNOCKIN' ON HEAVEN'S DOOR** Thomas Jahn
- 1995 **MÄNNERPENSION** Detlev Buck
- 1994 **DER BEWEGTE MANN** Sönke Wortmann
- 1991 **MANTA, MANTA** Wolfgang Bild

WO IST FRED?



Interview mit Til Schweiger

Was hat Ihnen am Script zu WO IST FRED ? besonders gefallen?

Ganz klar das Screwball-Comedy-Element. Man liest sofort, dass das Buch aus Amerika kommt: Ein Lacher folgt auf den nächsten. Das ist handwerklich perfekt gemacht und pure Situationskomik. Diese Vorlage aber wird auch das deutsche Publikum zu schätzen wissen. Wir haben ja bereits einige Testvorführungen erfolgreich absolviert. Ich glaube, das funktioniert hierzulande 1:1.

Sie mussten im Film sehr viel Körpereinsatz zeigen. Wie anstrengend war das?

(lacht) Drehen ist immer anstrengend. Aber in der Tat war die Arbeit am Film sehr anstrengend, da ich bzw. mein Charakter Fred von Anfang bis Ende nur immer eins auf den Deckel kriegt. Aber daraus entsteht ja dann auch die Komik, weil alles, was Fred anpackt, schief geht. Gleichzeitig herrschte aber am "Fred"-Set wiederum eine tolle Stimmung. Wir hatten sehr viel Spaß gehabt, und daher kann ich auch getrost sagen, dass ich sicherlich schon schlimmere Jobs in meinem Leben erlebt habe. Aber im Endeffekt ist jeder Film im Rahmen seiner Realisierung anstrengend.

Ein Höhepunkt bei den Dreharbeiten war Ihr Auftritt während eines realen Basketball-Matches vor 10.000 Zuschauern im Alba-Stadion. Da mussten Sie punktgenau funktionieren.

(grinst) Nun ja, dafür werde ich schließlich bezahlt. Nein, ganz im Ernst: Von Seiten der Produktion ist an diesem Tag exakt vorgeplant worden, wie wir da rein und wieder rausgehen müssen. Von mir kam noch die Idee, mir drei Extra-Minuten zu geben, in denen ich die Zuschauer während einer Spielpause direkt ansprechen könnte. Diese Zeit bekam ich auch. Die Kamera hinter meinem Rücken hat also in die volle Halle gefilmt, so dass man auf der Leinwand wirklich echte „Komparsen“ sieht. Diese Bilder ließen sich später gut mit dem Ton verknüpfen, denn während des Drehs hatte ich natürlich einen ganz anderen Text gespro-

chen. Gleichzeitig brachte ich das Publikum dazu, an bestimmten Stellen zu buhen und zu pfeifen. Die Fans jedenfalls hatten jede Menge Spaß dabei. Und diese Szenen konnte man nachher wunderbar per Schnitt einarbeiten, so dass alles im Film richtig groß aussieht.

Während dieser Szene kann man in Ihren Augen eine gewisse Unruhe bemerken. Ist das die Unruhe von Til Schweiger oder die von Fred, der hier sein Coming-out absolviert?

Ich habe mir im Vorfeld überlegt, wie sich Fred in so einer Situation fühlen muss, nachdem er alle Menschen um sich herum belogen und betrogen hat. Vor allem die Frau, die er schätzen gelernt und in die er sich bereits ein wenig verliebt hat. Und dann natürlich die Behinderten im Heim. Jetzt vor so vielen Leuten blankzuziehen und zu bekennen, dass man alle verarscht hat, muss einen sicherlich nervös machen. Oder aber man ist ganz schön abgebrüht. Aber so einer ist Fred ja eher nicht.

Wie haben Sie sich auf das Thema Behinderung vorbereitet?

Ich spiele ja in WO IST FRED ? jemanden, der versucht zu spielen, dass er behindert ist. Dafür musste ich mich also nicht extra vorbereiten. Die Vorbereitung bestand ausschließlich darin, dass ich meinen Text gelernt habe, mir überlegte, wie ich die Rolle spielen soll und vielleicht noch, wie ich lernen kann, ordentlich Rollstuhl zu fahren. Das ist nämlich gar nicht so einfach!

Und wie war die Begegnung mit „echten“ behinderten Mitspielern?

Na, ganz normal eben. Aber um gleich allen Nörglern entgegenzuhalten: In unserem Film gibt es keine Witze auf Kosten der Behinderten! Alle Jokes, die gemacht werden, gehen voll auf meine Kosten.

WO IST
FRED?

Wie hat sich die Zusammenarbeit mit Regisseur Anno Saul entwickelt?

Die Zusammenarbeit mit ihm war einfach wunderbar! Anno hat nach meinem Dafürhalten mit KEBAB CONNECTION einen der am meisten unterschätzten Filme der letzten Jahre gemacht. Ein wahrer Traumfilm. Als dann für WO IST FRED ? der ursprüngliche Regisseur abgesprungen war und wir befürchteten, dass es schwer sein würde, hier Ersatz zu finden, drückte mir Produzent Philip Voges eine DVD von KEBAB CONNECTION in die Hand. Die habe ich gleich angeschaut und anschließend nur gesagt: Philip, das könnte der Regisseur für uns sein! Und so war's dann ja auch.

Ihr Kollege Jürgen Vogel war aber auch so ein Wunschpartner?

Mit Jürgen wollte ich schon seit Jahren zusammen drehen. Er hatte zwar eine kleine Cameo-Rolle in meinem letzten Filmprojekt BARFUSS. Aber das war nur ein wundervoller kurzer Drehtag. Daher habe ich mich gefreut, jetzt mit ihm erneut und länger zusammenzuarbeiten. Denn Jürgen ist ein fantastischer Schauspieler und ein ebensolcher Komiker. Kurzum: einer der coolsten Typen, mit denen ich bis jetzt zusammengearbeitet habe.

Bei dieser Lobhudelei dürfen wir jetzt aber Ihre Kolleginnen nicht vergessen.

Nein, sicher nicht. Neben einer formidablen Alexandra Maria Lara als meine heimliche Liebe Denise ist auch meine Film-Verlobte Anja Kling eine fantastische Schauspielerin, die in Deutschland sicherlich ihresgleichen sucht. Vor allem, was das Comedy-Timing angeht, fällt mir hier höchstens noch Katja Riemann ein. Anja Klings Timing jedenfalls ist absoluter internationaler Spitzenstandard, ganz sensationell.

Welche Kino-Zielgruppe sehen Sie für WO IST FRED ?

Unser Film ist definitiv für ein breiteres Publikum ausgelegt, Männer wie Frauen gleichermaßen. Ganz allgemein gesprochen für Zuschauer zwischen 12 und 70 Jahren – naja, vielleicht dann doch etwa präziser zwischen 18 und 35. Pures Family Entertainment eben!



Alexandra Maria Lara

Denise

Denise soll im Auftrag der Vereinsleitung von Basketballmannschaft „Alba Berlin“ einen Imagefilm über den behindertenfreundlichen Verein drehen und verliebt sich dabei in Fred.

Alexandra Maria Lara, am 12. November 1978 in Bukarest geboren, kam mit viereinhalb Jahren zusammen mit ihren Eltern nach Deutschland. Sie machte ihr Abitur am Französischen Gymnasium Berlin und absolvierte anschließend von 1997 bis 2000 ihre schauspielerische Ausbildung an der staatlich anerkannten Schauspielschule „Theaterwerkstatt Charlottenburg“. Bereits während der Schulzeit erhielt sie zahlreiche Filmangebote; mit 16 Jahren übernahm sie die Titelrolle in der ZDF-Familienserie „Mensch, Pia!“. Inzwischen kann Alexandra Maria Lara auf ein beeindruckendes Repertoire an Fernseh- und Kinorollen zurückblicken. Einem Millionenpublikum bekannt ist die Schauspielerin aus den beiden viel beachteten TV-Filmen „Die Bubi Scholtz Story“ und „Der Tunnel“ von Roland Suso Richter. Weitere Hauptrollen spielte sie u.a. Mark Schlichters ZDF-Fernsehspiel „Liebe und Verrat“ und dem Zweiteiler „Trenck“. Die vielseitige Schauspielerin beeindruckte in Kino-Produktionen wie Peter Thorwarths Komödie WAS NICHT PASST, WIRD PASSEND GEMACHT und Doris Dörries preisgekröntem Beziehungsdrama NACKT.

Als Gräfin Maria Walewska (an der Seite von Christian Clavier, Gérard Depardieu und Isabella Rossellini) in der internationalen TV-Großproduktion „Napoléon“ erregte sie zum ersten Mal große Aufmerksamkeit auch im Ausland. Anschließend hat sie in der internationalen Produktion „Doctor Zhivago“ eine Hauptrolle übernommen (an der Seite von Sam Neill und Keira Knightley).

Der ganz große Durchbruch kam schließlich im 2004 mit ihrer Rolle der redlichen Hitler-Sekretärin Traudl Junge in Oliver Hirschbiegels auch international gefeiertem Bunkerdrama DER UNTERGANG. Weitere Glanzrollen absolvierte anschließend in Helmut Dietls Melo VOM SUCHEN UND FINDEN DER LIEBE neben Moritz Bleibtreu, in Doris Dörries Beziehungskomödie DER FISCHER UND SEINE FRAU neben Christian Ulmen sowie vor kurzem in der internationalen Koproduktion OFFSET, die auch in ihrem Geburtsland Rumänien gedreht worden ist.

In diesem Jahr spielte sie die weibliche Hauptrolle in Francis Ford Coppolas neuem Film YOUTH WITHOUT YOUTH an der Seite von Tim Roth. Darüber hinaus spielte sie in Anton Corbijn's erstem Kinofilm CONTROL über Joy Division und in Oliver Parker Gesellschaftskomödie I REALLY HATE MY JOB.



Kinofilme (Auswahl) Regie

- 2006 **WO IST FRED ?** Anno Saul
- 2006 **YOUTH WITHOUT YOU** Francis Ford Coppola
- 2006 **CONTROL** Anton Corbijn
- 2006 **I REALLY HATE MY JOB** Oliver Parker
- 2005 **OFFSET** Didi Danquart
- 2005 **DER FISCHER UND SEINE FRAU** Doris Dörrie
- 2004 **VOM SUCHEN UND FINDEN DER LIEBE** Helmut Dietl
- 2004 **DER UNTERGANG** Oliver Hirschbiegel
- 2004 **COWGIRL** Mark Schlichter
- 2002 **DOCTOR ZHIVAGO** (TV) Giacomo Campiotti
- 2002 **NAPOLÉON** (TV) Yves Simoneau
- 2002 **NACKT** Doris Dörrie
- 2002 **WAS NICHT PASST, WIRD PASSEND GEMACHT** Peter Thorwart
- 2000 **DER TUNNEL** (TV) Roland Suso Richter
- 1998 **SÜDSEE, EIGENE INSEL** Thomas Bahmann

Jürgen Vogel

Alex

Alex ist Freds bester Kumpel und arbeitet mit ihm zusammen auf der Baustelle. Gemeinsam hecken sie den Plan aus, Fred als vermeintlichen Rollstuhlfahrer den „Alba-Ball“ zu verschaffen.

Jürgen Vogel wurde am 29. April 1968 in Hamburg geboren. Bereits in der Jugend machte er erste Schauspielerfahrungen, u. a. in Volker Maria Arends Drama „Kinder aus Stein“. Nach der Mittleren Reife meldet er sich 1986 bei einer Schauspielschule in München an, bricht die Ausbildung jedoch bereits nach einem Tag ab.

Vogel zieht nach Berlin, erhält zunächst aber nur unregelmäßige Engagements und übernimmt diverse Gelegenheitsjobs. 1988 feiert er seinen ersten großen Leinwunderfolg mit Egon Günthers ROSAMUNDE: Für seine Darstellung eines psychisch labilen Kidnappers wird er 1990 als bester Nachwuchs-Darsteller mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet. Große Popularität erlangt er durch seine nuanciert angelegte Rolle als sympathischer Lebenskünstler in Sönke Wortmanns Komödie KLEINE HAIE. Erneut wird Vogels Leistung mit einem Bayerischen Filmpreis honoriert, und spätestens jetzt gehört er zu den profiliertesten Darstellern im deutschsprachigen Kino- und Fernsehfilm. Nach Hauptrollen u.a. in Dani Levys STILLE NACHT oder Matthias Glasners SEXY SADIE – den Vogel mitproduzierte – begeisterte er das Publikum und die Kritik gleichermaßen durch seine Darstellung des unglücklich verliebten Tagträumers Jan Nebel in der X-Filme Produktion DAS LEBEN IST EINE BAUSTELLE von Wolfgang Becker. Für diese Rolle wird er mit dem Deutschen Filmpreis 1997 (Filmband in Gold) ausgezeichnet.

Weitere Leinwandrollen nach der Jahrtausendwende waren u.a. die Räuberpistole SASS, das NS-Drama ROSENSTRASSE, Doris Dörries NACKT (neben Alexandra Maria Lara) oder Lars Kraumes KEINE LIEDER ÜBER LIEBE. Neben der Hauptrolle in EMMAS GLÜCK war er in diesem Jahr auch in dem umstrittenen DER FREIE WILLE zu sehen, in dem er mit großem physischen Einsatz einen sich verzweifelt um Resozialisierung bemühenden Serienvergewaltiger verkörpert. Für seine besondere Leistung als Schauspieler, Coproduzent und Drehbuchautor erhielt er den silbernen Bären auf der diesjährigen Berlinale.



Kinofilme (Auswahl) Regie

- 2006 **WO IST FRED ?** Anno Saul
- 2006 **EIN FREUND VON MIR** Sebastian Schipper
- 2005 **EMMAS GLÜCK** Sven Tadiken
- 2005 **KEINE LIEDER ÜBER LIEBE** Lars Kraume
- 2005 **PAULAS GEHEIMNIS** Gernot Kräa
- 2004 **DER FREIE WILLE** Matthias Glasner
- 2003 **MEIN NAME IST BACH** Dominique de Rivaz
- 2003 **ROSENSTRASSE** Margarethe von Trotta
- 2002 **NACKT** Doris Dörrie
- 2001 **SCHERBENTANZ** Chris Kraus
- 2001 **SASS** Carlo Rola
- 2001 **EMIL UND DIE DETEKTIVE** Franziska Buch
- 1997 **FETTE WELT** Jan Schütte
- 1997 **DIE APOTHEKERIN** Rainer Kaufmann
- 1997 **DAS LEBEN IST EINE BAUSTELLE** Wolfgang Becker
- 1997 **FRÄULEIN SMILLAS GESPÜR FÜR SCHNEE** Bille August
- 1996 **STILLE NACHT** Dani Levy
- 1996 **BUDDIES** Roland Suso Richter
- 1995 **SEXY SADIE** Matthias Glasner

Christoph Maria Herbst

Ronnie

*Der penetrante Rollstuhlfahrer Ronnie ist der selbst ernannte „größte Alba-Fan“.
Er fühlt sich um den Ball betrogen und droht ständig damit, Fred zu verpfeifen.*

Christoph Maria Herbst, geboren am 9. Februar 1966 in Wuppertal, gibt 1997 in der kultigen Comedy-Serie „Sketchup – The Next Generation“ sein TV-Debüt. Es folgen Auftritte in diversen Fernsehserien sowie TV-Filmen wie „Scharf aufs Leben“ und „Solange es Männer gibt“ (beide 2000), bevor er 2002 an der Seite von Anke Engelke in der Comedy-Serie „Ladykracher“ seinen Durchbruch feiert. Fortan ist Herbst vor allem in komödiantischen Rollen zu sehen: etwa in den deutschen Kassenschlagern (T)RAUMSCHIFF SURPRISE – PERIODE 1 (neben Til Schweiger) und DER WIXXER (beide 2004). Aber auch in „ernsteren Produktionen“ wie Helmut Dietls Liebesmelodram VOM SUCHEN UND FINDEN DER LIEBE oder Doris Dörries DER FISCHER UND SEINE FRAU (beide Male neben Alexandra Maria Lara) bewies er seine Vielseitigkeit.

Seit 2004 spielt Christoph Maria Herbst die Titelrolle in der PRO7-Comedyserie „Stromberg“, für die er mit dem Bayerischen Fernsehpreis 2005 und dem Grimme-Preis 2006 ausgezeichnet worden ist. 2005 und 2006 wurde er mit dem Deutschen Comedy Preis ausgezeichnet. Im Sommer 2006 beeindruckte Herbst in der kongenialen Hörspiel-Verfilmung HUI BUH – DAS SCHLOSSGESPENST als König Julius, der 111., der sich gegenüber dem nervenden Geist Michael „Bully“ Herbig und der Gräfin zu Etepetete, gespielt von Heike Makatsch, behaupten muss und dabei die Liebe seines Lebens findet. Nach der Krankenhaus-Satire OFFENE WUNDEN und dem Sequel NEUES VOM WIXXER, das im Frühjahr 2007 in die Kinos kommt, steht Christoph Maria Herbst derzeit für die Hauptrolle des Sat. 1-Siebenteilers „Die schlimmste Woche meines Lebens“ vor der Kamera. Im Herbst 2006 beginnen die Dreharbeiten für die dritte Staffel von „Stromberg“.

Kinofilme (Auswahl) Regie

- 2006 **WO IST FRED ?** Anno Saul
- 2005 **HUI BUH - DAS SCHLOSSGESPENST** Sebastian Niemann
- 2005 **DER FISCHER UND SEINE FRAU** Doris Dörrie
- 2005 **LORENZ LACHT** Daniel Walta
- 2004 **VOM SUCHEN UND FINDEN DER LIEBE** Helmut Dietl
- 2004 **DER WIXXER** Tobias Baumann
- 2004 **AUS DER TIEFE DES RAUMES** Gil Mehmert
- 2004 **IM DUNKELN** Johannes Grebert
- 2004 **SERGEANT PEPPER** Sandra Nettelbeck
- 2003 **(T)RAUMSCHIFF SURPRISE – PERIODE 1** Michael „Bully“ Herbig
- 2002 **LASSIE** Sinan Akkus
- 2001 **MORGEN** Holger Haase



WO IST
FRED?

Interview mit Christoph Maria Herbst



Beschreiben Sie kurz Ihren Rollencharakter Ronnie. Ist er eher ein Rollstuhl-Ritter von der traurigen Gestalt oder eigentlich doch nur eine lästige Nervensäge?

Beides trifft ganz gut zu. Die Vorstellung, dass sein Rollstuhl seine Rosinante, sein Basketball, seine Dulcinea und jeder um ihn herum eine Windmühle ist, gefällt mir. Jetzt hab' ich die Figur verstanden. Hätten Sie die Frage nicht schon vor einem Jahr stellen können?

Wie schwierig war es für Sie als Nichtbehinderter, sich in einen gelähmten Menschen hineinzusetzen?

Es ging nie darum, das Psychogramm eines körperlich Behinderten zu erstellen. Zunächst einmal ging es rein technisch darum, sich mit diesem Ferrari unter den Rollstühlen anzufreunden. Ein getunter, aufgemotzter und geölter Blitz, der nicht wirklich leicht zu händeln war. Ansonsten saß ich während der Dreharbeiten halt viel rum ...

Hand aufs Herz: Wie weit darf Satire und Parodie auf Kosten gehandicapter Menschen gehen?

Ich hoffe, dass nie das Gefühl aufkommt, ich spielte den Ronnie „auf Kosten“. Hab' mich schon bemüht, ihn ernst zu nehmen. Sonst funktioniert außerdem die Komödie nicht. Die vielen echt behinderten Komparsen am Set hatten einen Mordsspaß an meinem Ronnie. Das war Wasser auf meine (Wind-)Mühle, die meine Rampensau umso vehementer durch's Dorf trieb.

Können Sie sich eigentlich bei Ihrer derzeit unzähligen „leichten“ Kino- und TV-Engagements vorstellen, auch einmal wieder eine ernste Rolle zu übernehmen?

Ernst nehme ich ja zunächst mal alles, was ich spiele. Und das Leichte ist oft das Schwerste. Aber Sie meinen sicher, ob ich nicht gern auch mal was Nichtkomisches spielen würde? Die Antwortet lautet: ja.

WO IST
FRED?

Anja Kling

Mara

Die egoistische Mara möchte Fred heiraten, kann sich aber nicht entscheiden, wer für sie wichtiger ist – ihr Verlobter oder ihr nervtötender Sohn Linus.

Die Berliner Schauspielerin Anja Kling wurde am 22. März 1970 geboren. Nach dem Abitur schlug sie ein Medizinstudium aus und entschied sich für die Schauspielerei. Nebenher arbeitete sie auch als TV-Moderatorin. Bereits 1988/89 war sie in der DDR-Komödie GRÜNE HOCHZEIT zu sehen. Nach der Wende zeigte sie ihre Vielseitigkeit in vielen Film- und Fernsehproduktionen und etablierte sich als sehr beliebte und gefragte deutschsprachige Schauspielerin. Ihren Durchbruch feierte sie im 1994 mit der TV-Serie „Hagedorns Tochter“. 1995 erhielt sie die „Goldene Kamera“ als beste Nachwuchsschauspielerin. 1998 folgte die „Goldene Nymphe“ und der internationale Kritikerpreis für „La Piovra 8“. Auch als Synchron-Sprecherin ist Kling tätig (etwa für den Disney-Zeichentrickfilm ANASTASIA, im Original von Meg Ryan gesprochen).

Im Kino konnte man Anja Kling u.a. in DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER und Ben Verbongs Weihnachtskomödie ES IST EIN ELCH ENTSPRUNGEN sehen. Als Königin Metapha bezauberte sie zudem über neun Millionen deutsche Kinobesucher in Michael „Bully“ Herbig's Blockbuster-Komödie (T)RAUMSCHIFF SURPRISE – PERIODE 1. Dafür erhielt sie 2004 den deutschen Comedy-Preis und den Bambi.

Privat ist Anja Kling, die Schwester der ebenfalls als Schauspielerin tätigen Gerit Kling, seit vielen Jahren mit dem ehemaligen Balletttänzer und jetzigen Aufnahmeleiter Jens Solf zusammen, mit dem sie inzwischen auch zwei Kinder hat.



Kinofilme (Auswahl) Regie

- 2006 **WO IST FRED ?** Anno Saul
- 2005 **ES IST EIN ELCH ENTSPRUNGEN** Ben Verbong
- 2004 **IRREN IST SEXY** (TV) Manfred Stelzer
- 2003 **(T)RAUMSCHIFF SURPRISE – PERIODE 1** Michael „Bully“ Herbig
- 2003 **SEPTEMBER** Max Färberböck
- 2003 **DIE ÄRZTIN** (TV) Matti Geschonneck
- 2002 **DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER** Tomy Wigand
- 2002 **LIEBE SCHWESTER** (TV) Matti Geschonneck
- 2001 **DIE AFFÄRE SEMMLING** (TV) Dr. Dieter Wedel
- 2001 **JENSEITS** (TV) Max Färberböck
- 2000 **HIGH ADVENTURE** Mark Roper
- 1999 **DOLPHINS** Farhad Yawari
- 1996 **VON HÖLLE ZU HÖLLE** Dmitri Astrachan

WO IST FRED?

Pasquale Aleardi

Benno Held

Benno Held ist der vom Basketballteam Alba beauftragte Marketingchef, der mit Hilfe eines Werbefilms über Behinderte nicht nur das Image seines Auftraggebers aufpolieren will.

Pasquale Aleardi wird 1971 in der Nähe von Zürich als Sohn griechisch-italienischer Gastarbeiter geboren. Nach dem Abitur besucht er 1992 die Theaterhochschule Zürich. Noch während seiner Ausbildung wird der viel versprechende Schauspielschüler für seine erste Schweizer Kinohauptrolle in TSCHÄSS engagiert. 1995 beendet er seine Ausbildung und geht nach Deutschland, wo er bei Engagements an den Theaterhäusern in Bonn, Düsseldorf und Köln sein Können unter Beweis stellt. Nach einigen Erfolgen auf deutschen Bühnen mit Stücken wie „Der große Knall“ von Arthur Miller (beste Inszenierung NRW 96/Berliner-Theatertreffen) richtet sich sein Interesse wieder auf den Film. So kämpft er u. a. an der Seite von Veronica Ferres in dem großen TV-Event „Für Immer Verloren“, ferner besetzt man ihn für den Kinofilm NACHTS IM PARK neben Heike Makatsch und Heino Ferch mit einer Hauptrolle. In der Bertold-Brecht-Verfilmung „Baal“ mimt er brillant die Rolle des „Ekart“ neben Matthias Schweighöfer. Internationale Aufmerksamkeit erzielt er in der 80 Millionen Dollar teuren Produktion RESIDENT EVIL an der Seite von Milla Jovovich.

Einen seiner größten Erfolg landet Pasquale Aleardi in seiner alten Heimat: Als Co-Pilot Peter Landolt feiert Aleardi im Januar 2006 einen Kinoerfolg in der Schweizer Kinoproduktion GROUNDING – DIE LETZTEN TAGE DER SWISSAIR. Schon am ersten Wochenende nach Kinostart legt GROUNDING den besten nationalen Start bis dato hin und verweist selbst TITANIC in die Schranken.

In Deutschland hat man Aleardi 2006 in SCHÖNER LEBEN während der Berlinale, sowie in der Theaterverfilmung von Frank Wedekinds LULU, wofür er auch die Filmmusik komponiert hat, gesehen. In der Anke Engelke-Serie „Frauengeschichten“ stellt er sein Comedy-Talent unter Beweis.

Pasquale Aleardi lebt in Berlin, spricht fünf Sprachen. Neben der Schauspielerei ist Musik seine zweite große Leidenschaft.



Filmografie *Regie*

- 2006 **CLARA SCHELLER** (AT) *Sven Bohse*
- 2006 **MANATU** *Edzard Onneken*
- 2006 **SPERLING UND DER FALKE** *Uwe Janson*
- 2006 **SÜSSIGKEITEN** *Markus Fischer*
- 2006 **WO IST FRED ?** *Anno Saul*
- 2005 **GROUNDING - DIE LETZTEN TAGE DER SWISSAIR** *Michael Steiner*
- 2005 **SCHÖNER LEBEN** *Markus Herling*
- 2005 **LULU** *Uwe Janson*
- 2005 **DIE STURMFLUT** *Jorgo Papavassiliou*
- 2004 **DIE BULLENBRAUT** *Ulli Baumann*
- 2003 **BAAL** *Uwe Janson*
- 2002 **DER FLAMMENMANN** *Uwe Janson*
- 2002 **FÜR IMMER VERLOREN** *Uwe Janson*
- 2001 **RESIDENT EVIL** *Paul W.S. Anderson*
- 2001 **24 STUNDEN AUS DEM LEBEN EINER FRAU** *Laurent Bouhnik*
- 2000 **NACHTS IM PARK** *Uwe Janson*

WO IST FRED?

Tanja Wenzel

Vicky

Vicky ist mit Denise befreundet und dreht mit ihr zusammen als deren rechte Hand den Alba-Image-Film. Überdies hat der kecke Bauarbeiter und Möchtegern-Pfleger Alex ein Auge auf sie geworfen.

Tanja Wenzel wird 1978 in Berlin/Pankow geboren. An ihrem 21. Geburtstag, einem 27. Juli, feiert sie ihre TV Premiere als „Isabell“ in Verbotene Liebe. 2003 verlässt sie nach vier erfolgreichen Jahren Verbotene Liebe und steht für den Film „Ein Albtraum von 3,5 Kilo“ unter der Regie Uwe Janson vor der Kamera. Im gleichen Jahr folgen an der Seite von Christoph Maria Herbst und Bastian Pastewka und unter der Regie von Tobi Baumann die Dreharbeiten zum deutschen Kinofilm „Der Wixxer“. Für ihre Rolle als „Miss Pennymarket“ wird die in Köln lebende Schauspielerin mit dem Jupiter in der Kategorie „Newcomer Kino“ ausgezeichnet.

2004 bezaubert Tanja Wenzel als „Flaminia“ im Historienfilm „Held der Gladiatoren“ ein Millionenpublikum. Ihr internationales Debut gibt sie 2005 neben Drew Fuller in „Final Contract“ unter der Regie von Axel Sand.

Gerade abgedreht hat Tanja Wenzel die weibliche Hauptrolle neben Oliver Pocher in der deutschen Kinoproduktion „Vollidiot“, der Verfilmung des gleichnamigen Erfolgromans von Tommy Jaud.

Tanja Wenzel ist ein bekennender Fußball-Fan. Ihr Herz schlägt für den 1.FC Köln und natürlich für die deutsche Nationalmannschaft. Ein Stück in Acryl gegessener WM-Finalrasen hat in ihrer Wohnung einen Ehrenplatz gefunden.



Kinofilme (Auswahl) Regie

- 2006 **VOLLIDIOT** Tobi Baumann
- 2006 **WO IST FRED ?** Anno Saul
- 2005 **FINAL CONTRACT** (TV) Axel Sand
- 2004 **DER WIXXER** Tobias Baumann
- 2003 **HELD DER GLADIATOREN** (TV) Jorgo Papavassiliou
- 2003 **EIN ALPTRAUM VON 3,5 KINO** (TV) Uwe Janson

WO IST
FRED?



Anno Saul

Regie

Anno Saul, geboren 1963 in Bonn, studierte zunächst an der jesuitischen Hochschule für Philosophie in München, bevor er sein Spielfilmstudium an der Münchner Hochschule für Fernsehen und Film aufnahm. 1991 bereits wurde er für UNTER FREUNDEN mit dem Bundeskurzfilmpreis ausgezeichnet. In den folgenden Jahren drehte Saul eine Vielzahl von TV-Filmen, darunter waren die ZDF-Auftragsarbeiten „Und morgen fängt das Leben an“ oder „Die Novizin“.

Sein 1999 aufwühlendes Leinwanddebüt GRÜNE WÜSTE nach dem Buch von Swenja Karsten erregte im Jahr 1999 nicht nur in Deutschland Aufsehen. Das Jugenddrama wurde mit dem Bayerischen Filmpreis 1999 in der Kategorie „Beste Hauptdarstellerin“ für Martina Gedeck, dem US-amerikanischen Cinequest Audience Award 2000 sowie mit dem Publikumspreis beim italienischen Festival del Cinema Europeo ausgezeichnet. Tatjana Trieb, die Hauptdarstellerin, wurde darüber hinaus beim 4. Olympia Filmfestival in Griechenland zur „Best Young Actress“ gekürt.

2004 realisierte Saul nach dem Drehbuch des deutschen Erfolgsfilmers Fatih Akin (GEGEN DIE WAND) die charmante, temporeiche und herrlich respektlose deutsch-türkische Hamburger Kiez-Komödie KEBAB CONNECTION.

Filmographie (Auswahl)

- 2006 **WO IST FRED ?**
- 2005 **KEBAB CONNECTION**
- 2002 **DIE NOVIZIN** (TV)
- 1999 **GRÜNE WÜSTE**
- 1998 **ZUR ZEIT ZU ZWEIT** (TV)
- 1997 **BLIND DATE** (TV)
- 1996 **ALTE LIEBE ALTE SÜNDE** (TV)
- 1995 **UND MORGEN FÄNGT DAS LEBEN AN** (TV)
- 1990 **UNTER FREUNDEN** (Kurzfilm)
- 1987 **ENTFÜHRUNG FÜR ANFÄNGER** (TV)

Philip Voges

Produzent

Im Februar 1995 schloss der gebürtige Hamburger Philip Voges sein Studium „Produktion und Medienwirtschaft“ unter der Leitung von Professor Klaus Keil an der Hochschule für Fernsehen und Film in München ab.

Ein Jahr später gründeten er und sein Sozios Mischa Hofmann die Münchner Hofmann & Voges Filmproduktion. Die beiden Gesellschafter machten sich schnell einen Namen als junge, innovative und mutige Produzenten mit Sinn für außergewöhnliche Stoffe und erfolgreiche Programme. Die später in Hofmann & Voges Entertainment umbenannte GmbH hat inzwischen über 130 TV- und Kinoproduktionen realisiert, darunter 22 TV-Movies, 63 Serienfolgen, 30 Showfolgen und neun Kinofilme (DIE NACHT DER LEBENDEN LOSER, DER LETZTE LUDE, FEUER, EIS UND DOSENBIER) mit einer durchschnittlichen Besucherzahl von 380.000 Zuschauern pro Film.

Unter den Fernsehtiteln finden sich bekannte Serien wie „Schulmädchen“, „Zivis“, „Mit Herz und Handschelle“ oder „Türkisch für Anfänger“, deren erste Staffel u.a. vor kurzem für den Prix Europa 2006 nominiert wurde. Neueste TV-Arbeiten sind u. a. neue Folgen für die ARD-Comedyshow „Bei Krämers“ (die für den Grimme-Preis 2006 in der Sparte Unterhaltung nominiert war), aber auch erfolgreiche Movies wie der ZDF-Thriller „Tod einer Freundin“ oder die ebenfalls für ZDF produzierte Komödie „Hunde haben kurze Beine“.

Für die am deutschen Boxoffice erfolgreiche Kinoproduktion ERKAN & STEFAN haben Philip Voges und Mischa Hofmann bei der Verleihung der Bayerischen Filmpreise 2001 den VGF-Preis für den besten Film eines Nachwuchsproduzenten entgegengenommen.

Filmographie (Auswahl) Regie

- 2006 **WO IST FRED ?** *Anno Saul*
- 2004 **DIE NACHT DER LEBENDEN LOSER** *Matthias Dinter*
- 2003 **DER LETZTE LUDE** *Stephan Manuel*
- 2001 **ERKAN & STEFAN GEGEN DIE MÄCHTE DER FINSTERNIS** *Axel Sand*
- 2001 **FEUER, EIS UND DOSENBIER** *Mathias Dinter*
- 2000 **THEMA NR.1** *Maria Bachmann*
- 1999 **ERKAN & STEFAN** *Michael „Bully“ Herbig*
- 1999 **FUSSBALL IST UNSER LEBEN** *Tomy Wigand*
- 1997 **WEIHNACHTSFIEBER** *Paul Harather*

Produzent

Eberhard Junkersdorf hat über 60 Spielfilme produziert, darunter mit der Bioskop Film DIE BLECHTROMMEL (Oscar® 1980 als Bester fremdsprachiger Film) und HOMO FABER von Regisseur Volker Schlöndorff sowie Margarethe von Trotta ROSA LUXEMBURG, DAS VERSPRECHEN (nominiert als deutscher Beitrag für den Oscar) oder DIE BLEIERNE ZEIT, Gewinner des Goldenen Löwen bei den Filmfestspielen in Venedig. Weiterhin produzierte er Reinhard Hauffs MESSER IM KOPF und STAMMHEIM, der bei den Internationalen Filmfestspielen in Berlin mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet wurde. Außerdem führte Junkersdorf 1997 Regie bei dem Zeichentrickfilm DIE FURCHTLOSEN VIER.

1995 gründete er die Produktionsfirma Munich Animation und führte 2003 Regie bei dem Zeichentrickfilm TILL EUGENSPiegel, der es bei den Academy Awards in die engere Auswahl für die Kategorie „Bester Animationsfilm“ schaffte. Nach der Gründung seiner Firma Neue Bioskop Film im Jahr 2002 produzierte er u. a. Oskar Roehlers Berlinale-Wettbewerbsbeitrag DER ALTE AFFE ANGST und 2006 DAS WILDE LEBEN (Kinostart 2007).

Eberhard Junkersdorf ist darüber hinaus Vorsitzender des Verwaltungsrats und des Präsidiums der FFA – Filmförderungsanstalt sowie Vorstandssprecher der ARGE Neuer Deutscher Spielfilmproduzenten

Filmographie (Auswahl) Regie

- 2006 **DAS WILDE LEBEN / EIGHT MILES HIGH** Achim Bornhak
- 2006 **WO IST FRED ?** Anno Saul
- 2003 **TILL EULENSPIEGEL** Eberhard Junkersdorf
- 2003 **DER ALTE AFFE ANGST** Oskar Roehler
- 2001 **HILFE, ICH BIN EIN FISCH** Michael Hegner
- 1997 **DIE FURCHTLOSEN VIER** Eberhard Junkersdorf
- 1994 **DAS VERSPRECHEN** Margarethe von Trotta
- 1991 **HOMO FABER** Volker Schlöndorff
- 1986 **STAMMHEIM** Reinhard Hauff
- 1986 **DER TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN** Volker Schlöndorff
- 1986 **ROSA LUXEMBURG** Margarethe von Trotta
- 1981 **DIE BLEIERNE ZEIT** Margarethe von Trotta
- 1979 **DIE BLECHTROMMEL** Volker Schlöndorff
- 1974 **DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM** Volker Schlöndorff

Produzent

Dietmar Güntsche wurde 1968 in Berlin geboren. Seit 1987 hat er an mehr als 25 nationalen und internationalen Kino- und Fernsehfilmproduktionen mitgearbeitet. Nach seinem 1996 abgeschlossenen Produktions- und Medienwirtschaftsstudium an der Hochschule für Fernsehen und Film in München war er in Los Angeles für New Line Pictures und die Motion Picture Corporation of America tätig.

Seit 1997 fungiert er für die Bioskop Film GmbH, München, als Produzent – seit 2000 auch als Geschäftsführer. 2001 wurde das operative Geschäft der Bioskop Film in die Neue Bioskop Film GmbH verlagert. Dort zeichnet Güntsche, zusammen mit seinem Geschäftspartner Eberhard Junkersdorf, als geschäftsführender Gesellschafter verantwortlich. Als weiteres Geschäftsfeld initiiert, konzipiert und verwaltet Neue Bioskop Film unter dem Label „Neue Bioskop Germany“ renditeorientierte Filmbeteiligungen.

Für Bioskop Film GmbH, Neue Bioskop Film GmbH und Neue Bioskop Film KG produzierte Dietmar Güntsche u.a. die Kinofilme ALASKA.DE, BEGIERDE, DER ALTE AFFE ANGST sowie diverse TV-Movies. Im Dezember wird Güntsches neue Produktion EIGHT MILES HIGH unter der Regie von Achim Bornhak in die Kinos kommen.

Filmographie (Auswahl) Regie

- 2006 **WO IST FRED ?** Anno Saul
- 2006 **DAS WILDE LEBEN / EIGHT MILES HIGH** Achim Bornhak
- 2006 **EIGHT MILES HIGH** Achim Bornhak
- 2003 **DER ALTE AFFE ANGST** Oskar Roehler
- 2001 **ALASKA.DE** Esther Gronenborn
- 2000 **BEGIERDE** Colleen Murphy
- 1999 **LATIN LOVER – WILDE LEIDENSCHAFT AUF MALLORCA** (TV) Oskar Roehler



Koproduktion

Auf das Konto der Berliner Produktionstochter der Senator Entertainment AG gehen einige der aufsehen erregendsten deutschen Kinofilme des letzten Jahrzehnts: von dem ersten „Werner“-Film WERNER – DAS MUSS KESSELN (1996) über DIE APOTHEKERIN und COMEDIAN HARMONISTS (beide 1997) bis zu AIMÉE & JAGUAR (1999) und DAS WUNDER VON BERN (2003). Nach der Aufhebung des Insolvenzverfahrens im März 2006 wird Senator wieder verstärkt deutsche Filme produzieren. Im Oktober dieses Jahres kommt DAS KLEINE ARSCHLOCH UND DER ALTE SACK in die Kinos, 2007 folgen die Literaturverfilmungen der Bestseller NICHTS ALS GESPENSTER und VOLLIDIOT mit Oliver Pocher in der Hauptrolle.

Derzeit wird die Gesellschaftskomödie WEN DER BERG RUFT auf der Schweizer Alm verfilmt.

Filmographie (Auswahl) Regie

- 2006 **WO IST FRED ?** *Anno Saul*
- 2006 **DAS KLEINE ARSCHLOCH UND DER ALTE SACK** *Michael Schaack*
- 2006 **REINE FORMSACHE** (Koproduzent) *Ralf Huettner*
- 2005 **MERRY CHRISTMAS** (Koproduzent) *Peter Thorwarth*
- 2004 **ERBSEN AUF HALB 6** *Lars Büchel*
- 2003 **DAS WUNDER VON BERN** (Koproduzent) *Sönke Wortmann*
- 2002 **MONDSCHENTARIF** (Koproduzent) *Ralf Huettner*
- 2002 **WAS NICHT PASST, WIRD PASSEND GEMACHT** (Koproduzent) *Peter Thorwarth*
- 2001 **DAS EXPERIMENT** (Koproduzent) *Oliver Hirschbiegel*
- 2000 **STRAIGHT SHOOTER** (Koproduzent) *Thomas Bohn*
- 1999 **AIMÉE UND JAGUAR** *Max Färberböck*
- 1997 **DIE APOTHEKERIN** *Rainer Kaufmann*
- 1997 **COMEDIAN HARMONISTS** (Koproduzent) *Josef Viltsmaier*
- 1996 **WERNER - DAS MUSS KESSELN!** *Michael Schaack*
- 1994 **OO SCHNEIDER - JAGD AUF NIHIL BAXTER** *Helge Schneider*
- 1992 **STALINGRAD** (Koproduzent) *Joseph Viltsmaier*
- 1991 **MANTA-DER FILM** *Peter Timm*

Drehbuch

Der gebürtige Hannoveraner Bora Dagtekin (Jahrgang 1978) ist ein routinierter Schreibprofi für Fernsehen und Kino. Internationale Meriten bekam er als Hauptautor der deutschen Fernsehserie „Türkisch für Anfänger“ (ab 2005), die mit Nominierungen in diversen Kategorien internationaler TV-Preise (u. a. Rose d'Or) bedacht wurde.

Nach seinem Zivildienst lernte Dagtekin das Handwerk von der Pike auf zunächst bei der Hamburger Werbeagentur Springer & Jacoby. Parallel dazu absolvierte er ein Studium an der Hamburger „Texterschmiede“. Von September 2000 bis September 2001 war er als Storyliner bei Grundy UFA TV Produktions GmbH für die Inhalte der immer noch erfolgreichen Serie „Gute Zeiten, schlechten Zeiten“ mitverantwortlich. Im Anschluss daran belegte der Praktiker an der renommierten Filmakademie Baden-Württemberg das Studienfach „Drehbuch“. Aber auch während dieser Zeit schrieb er vielfach beachtete Scripte zu erfolgreichen TV-Produktionen, darunter für die von der Münchner Produktionsfirma Hofmann & Voges realisierten Serien „Schulmädchen“ oder „Zivis“.

Filmographie (Auswahl) Regie

- 2006 **WO IST FRED ?** *Anno Saul*
- 2006 **TÜRKISCH FÜR ANFÄNGER** (TV-Serie) *diverse*
- 2005 **TÜRKISCH FÜR ANFÄNGER** (TV-Serie) *diverse*
- 2004 **D.N.X.** (TV-Pilot) *Nico Zingelmann*
- 2004 **WILDE JUNGS** (TV-Serie) *diverse*
- 2004 **ZIVIS** (TV-Serie) *Yasemin Samdereli*
- 2004 **SCHULMÄDCHEN** (TV-Serie) *diverse*
- 2003 **FROHES FEST** (Kurzfilm) *Nico Zingelmann*
- 2003 **SCHULMÄDCHEN** (TV-Serie) *Axel Sand*
- 2002 **TOYOTAFÄHRER LEBEN LÄNGER** (Kurzfilm) *Marcel Ahrens*
- 2001 **KALTE KARTOFFELN** (Kurzfilm) *Bora Dagtekin*

Kamera

Der am 12. Juni 1967 geborene Director of Photography Peter Nix hat bislang in unzähligen TV-Movies und einer Handvoll Kinofilmen sein Talent unter Beweis stellen können. Von 1990 bis 1996 studierte er das Fach Kamera an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. Davor war er von 1988 bis 1990 Studio-Kameramann für den WDR. Neben erfolgreichen TV-Events wie die ARD-Produktion „In der Höhle der Löwin“, „Vater werden ist nicht schwer“ oder die „Tatort“-Folge „Freischwimmer“ filmte er u. a. 2001 das Kinoliebesdrama WIE FEUER UND FLAMME.

Filmographie (Auswahl) Regie

- 2006 **WO IST FRED ?** Anno Saul
- 2005 **ZWEI WOCHEN FÜR UNS** (TV) René Heisig
- 2003 **VATER WERDEN IST NICHT SCHWER** (TV) René Heisig
- 2005 **TATORT: FREISCHWIMMER** (TV) Helmut Metzger
- 2003 **IN DER HÖHLE DER LÖWIN** (TV) Helmut Metzger
- 2001 **WIE FEUER UND FLAMME** Connie Walther
- 1999 **VERKNALLT** (Kurzfilm) Lilly Engel
- 1997 **DAS SÜSSE DER FREMDEN** Michael Kobs
- 1996 **DAS ERSTE MAL** (TV) Connie Walther

Schnitt

Für Regisseur Anno Saul war der Cutter Tobias Haas (Jahrgang 1973) kein Unbekannter, denn Haas hatte bereits Sauls jüngsten Film KEBAB CONNECTION perfekt geschnitten. Davor arbeitete Haas u. a. mit dem deutschen Regiewunder Benjamin Quabeck an dessen umjubelten Filmen VERSCHWENDE DEINE JUGEND und NICHTS BEREUEN zusammen. Seine Ausbildung erhielt Haas 1995/1996 bei der Wiesbadener BSB Film & TV. Wenig später arbeitete als Editor und Assistent für das Münchner Unternehmen ARRI TV resp. ARRI Digital und als Vapour-Operator im Virtuellen Studio von Stereolize/Bavaria in München. Seit 2002 ist Haas ausschließlich als selbstständiger Editor tätig.

Neben Kinoproduktionen ist Tobias Haas auch mit dem Schnitt an diversen großen Werbe-produktionen beschäftigt, u. a. für die Marken „Burger King“, VIAG oder Apollo.

Filmografie (Auswahl) Regie

- 2006 **WO IST FRED ?** Anno Saul
- 2004 **KEBAB CONNECTION** Anno Saul
- 2003 **VERSCHWENDE DEINE JUGEND** Benjamin Quabeck
- 2003 **99 EURO FILMS – MUSIK DABEI** (Episodenfilm) Benjamin Quabeck
- 2002 **CUBA** Maurus vom Scheidt
- 2001 **NICHTS BEREUEN** Benjamin Quabeck



Szenenbild

Der gebürtige Münchner Florian Lutz hat sich als Szenenbildner für Kino- und TV-Produktionen gleichermaßen einen Namen gemacht. Nach seinem Architekturstudium an der FH München und ersten Erfahrungen im Filmbusiness als Location Scout für die „Bullyparade“ oder als Requisitenhilfe bei der europäischen Koproduktion ASTERIX UND OBELIX GEGEN CAESAR (1998) besorgte er schließlich „in eigener Regie“ die Ausstattung für diverse TV-Serien wie „Schulmädchen“, „Mit Herz und Handschellen“ oder „Türkisch für Anfänger“. Aber auch der Look von optisch vielseitigen Kinospielefilmen wie DER LETZTE LUDE oder DIE NACHT DER LEBENDEN LOSER geht auf sein Konto.

Filmografie (Auswahl) Regie

- 2006 **WO IST FRED ?** *Anno Saul*
- 2004 **DIE NACHT DER LEBENDEN LOSER** *Matthias Dinter*
- 2003 **DER LETZTE LUDE** *Stephen Manuel*
- 1999 **AEON - COUNTDOWN IM ALL** (TV, 3 Teile) *Holger Neuhäuser*



Kostüme

Der Münchner Florian Noll kann seinerseits auf eine lange Referenzliste besonders von TV-Produktionen zurückblicken. Das tolle Outfit etwa von Hauptdarsteller Erol Sander in der beliebten TV-Krimiserie „Sinan Toprak ist der Unbestechliche“ wurde von Florian Noll ausgewählt. Weitere Fernseharbeiten waren u. a. die Serien „Schulmädchen“ oder „Zivis“, aber auch Movies wie „D.I.K. – Jagd auf den Virus X“ oder „Sterne leuchten auch am Tag“. Im Kino besorgte Noll die Kostüme u. a. für CASCADEUR – DIE JAGD NACH DEM BERNSTEINZIMMER und SÜDSEE – EIGENE INSEL.

Filmographie (Auswahl) Regie

- 2006 **WO IST FRED ?** *Anno Saul*
- 2004 **ZIVIS** (TV-Serie) *Yasemin Samdereli*
- 2003 **STERNE LEUCHTEN AUCH AM TAG** (TV) *Roland Suso Richter*
- 2002 **D.I.K. - JAGD AUF DEN VIRUS X** (TV) *Andreas Senn*
- 2000 **ALEX & ALI** (TV) *Andi Niessner*
- 1999 **SINAN TOPRAK IST DER UNBESTECHLICHE** (TV) *Thomas Bahrmann*
- 1998 **SÜDSEE - EIGENE INSEL** *Walter Feistle*
- 1997 **CASCADEUR - DIE JAGD NACH DEM BERNSTEINZIMMER** *Hardy Martins*

Universal / Original Soundtrack

Der original Soundtrack WO IST FRED ? besticht durch eine exzellente und exklusive Auswahl an Musikstücken, wie zum Beispiel CHASING CARS von Snow Patrol. Die Engländer haben ihre Heimat im Sommer 2006 schon mit der wohl schönsten Liebeshymne des Jahres um den Verstand gebracht. Der Track erscheint am 20. Oktober auch bei uns und darf sich ohne Frage zum glanzvollen Highlight des Soundtracks WO IST FRED ? küren. Neben aktuellen Titeln von Orson, die just eine überwältigende Tour mit Robbie Williams hingelegt haben, beleben die Indierocker von Timid Tiger das musikalische Soundvergnügen ebenso wie Altmeister James Brown oder Bob Geldof.

Titel: **Chasing Cars** performed by Snow Patrol

Titel: **Playing Games RMX** performed by BASS

Titel: **Pretty Horny Flow Full** performed by Absynthe Minded

Titel: **Lass Dich Mit Musik Verwöhnen** performed by Swinging Girls

Titel: **Freedom** performed by PARIS

Titel: **3 Minutes** performed by Siebeth

Titel: **Verdi – Zigeuner Chor**

Titel: **Miss Murray** performed by Timid Tiger

Titel: **Spandex Man** performed by Mr. Scruff

Titel: **No Tomorrow** performed by Orson

Titel: **Room 19 (Sha La La La Lee)** performed by Bob Geldof

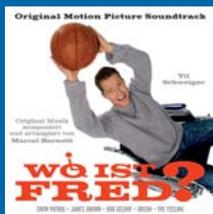
Titel: **I Don't Wanna Know** performed by New Found Glory

Titel: **(Get Up I Feel Like Being) A Sex Maschine** performed by James Brown



Der Soundtrack wird bereichert durch die von Marcel Barsotti komponierte Score Musik - eine perfekte Ergänzung für einen abwechslungsreichen, humorvollen, nachdenklichen und liebevollen Soundtrack!

Original Motion
Picture Soundtrack
im Handel erhältlich



Maxi-Single
ab 17. November 2006 im Handel erhältlich;
aus dem James Brown Remix-Album
„Dynamite X“
(ab 26. Januar 2007 im Handel)

Mehr Informationen:
Universal Music Strategic Marketing,
a division of Universal Music GmbH Label: Polystar

Ansprechpartner: Philipp Sapp, philipp.sapp@umusic.com
Stralauer Allee 1 · 10245 Berlin · 030 / 52007 - 2889



SENATOR FILM Verleih GmbH

Rankestraße 3
10789 Berlin
Telefon 030 | 880 91 - 700
Telefax 030 | 880 91 - 723
www.senator.de